

Halbjahresbericht

mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG

20 21



Auf einen Blick

	2021	2020	
	1. Halbjahr	1. Halbjahr	+/- in %
Provisionsüberschuss	TEUR 3.647	TEUR 3.262	+ 12
Handelsergebnis	TEUR 28.249	TEUR 25.826	+ 9
Personalaufwand	TEUR 7.989	TEUR 7.485	+ 7
Andere Verwaltungsaufwendungen	TEUR 8.799	TEUR 7.653	+ 15
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Zuführung zum „Fonds für allgemeine Bankrisiken“	TEUR 14.451	TEUR 13.702	+ 6
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR 12.261	TEUR 11.792	+ 4
Jahresüberschuss	TEUR 7.925	TEUR 9.340	- 15
Bilanzsumme	TEUR 78.367	TEUR 45.677	+ 72
Eigenkapital	TEUR 38.448	TEUR 23.022	+ 67
Ergebnis je Aktie*	1,93	1,83	+ 6
Mitarbeiter	65	57	+ 14

*Ergebnis je Aktie vor Zuführung zum „Fonds für allgemeine Bankrisiken“

Die Gesellschaft

mwb fairtrade

Wertpapierhandelsbank AG

Rottenbacher Straße 28

82166 Gräfelfing

Tel. +49 89 85852-0

Fax +49 89 85852-505

info@mwbfairtrade.com

www.mwbfairtrade.com

Amtsgericht München HRB 123141

ISIN mwb fairtrade-Aktie: DE0006656101

Börsenzulassungen

- Börse München
 - Börse Berlin
 - Frankfurter Wertpapierbörse
 - Börse Hamburg
 - Börse Hannover
 - Börse Düsseldorf
 - Börse Stuttgart
 - Tradegate Exchange
-
- Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen e.V.
 - Mitglied in der EdW Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen
 - Gründungsmitglied des Interessenverbandes kapitalmarkt-orientierter kleiner und mittlerer Unternehmen e. V.

Bericht zum 1. Halbjahr 2021

Lässt sich das Börsenjahr 2020 noch überbieten? – Diese Frage stellten sich wohl viele Anleger, die von der Kursrallye im ersten Corona-Jahr positiv überrascht wurden. Für das 1. Quartal 2021 lautete die Antwort: Ja! Das neue Jahr begann fast noch besser, als das alte zu Ende gegangen war: Mit Rekordumsätzen an den Börsen und hervorragenden Performances der deutschen Wertpapierhandelsbanken.

Im 2. Quartal 2021 folgte dann eine weitgehende Rückkehr zur Normalität – aus unserer Sicht ein wichtiger Hinweis darauf, dass die Bäume nicht unendlich in den Himmel wachsen. Oder anders gesagt: Die Korrektur war überfällig, damit alle Marktteilnehmer wieder einen klaren Kopf bekommen. Denn letztendlich blieben die Rahmenbedingungen dieselben wie schon im Vorjahreszeitraum: Es ist nicht der guten Ökonomie, sondern vor allem der Liquidität im Markt geschuldet, dass der Börsenhandel trotz zahlreicher gegenläufiger Indikatoren ein solches Ausmaß erreicht. Würde man allein die nackten Zahlen bewerten, dann sähe die Lage anders aus: Die Weltwirtschaft erholt sich in vielen Regionen nicht so schnell wie erhofft, zahlreiche Branchen kämpfen immer noch mit den Folgen der Lockdowns – und die dritte Welle der Pandemie war in dieser Heftigkeit von vielen nicht erwartet worden. Staatliche Hilfspakete wurden nochmals verlängert und trieben die astronomischen Staatsschulden weiter in die Höhe – mit unabsehbaren Folgen für die Zinsentwicklung. Dazu kam, dass die Inflation seit vielen Jahren erstmals wieder die Drei-Prozent-Marke überstieg. Das alles sind Bedingungen, die eher für eine Baisse als eine Hausse sprechen.

Bestes Halbjahresergebnis der Firmengeschichte

Auf das ganze Halbjahr gesehen, ergab sich dennoch ein weiteres Rekordergebnis für die mwb fairtrade AG. Die Bilanzsumme des Unternehmens stieg auf nie dagewesene 78,4 Mio. Euro in einem Halbjahr. Und das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit lag – vor Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken – mit TEUR 14.451 nochmals über dem Wert des Vergleichszeitraums 2020 (TEUR 13.702). Die Zuführung zum Fonds belief sich auf TEUR 2.190. Insgesamt sind die Rücklagen im Fonds, die aufsichtsrechtlich zum harten Kernkapital zählen, per 30. Juni 2021 auf TEUR 12.834 angestiegen.

Zieht man die Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken sowie eine Steuerrückstellung in Höhe von TEUR 4.336 ab, so bleibt für das 1. Halbjahr 2021 ein Überschuss von TEUR 7.925.

Die ungewöhnlich hohe Steuerrückstellung ist der Tatsache geschuldet, dass unsere Verlustvorträge aus den letzten Jahren aufgebraucht sind und nicht mehr mit der Steuerlast verrechnet werden können. Das führte auch dazu, dass unser Halbjahresüberschuss etwas niedriger ausfiel als im Vergleichszeitraum 2020.

Nichtsdestotrotz hat sich die Eigenkapitalstärke der mwb fairtrade AG weiter verbessert. Das Eigenkapital lag zum 30. Juni 2021 bei 38,4 Mio. Euro.

Kosten steigen proportional zum Ergebnis

Zur finanziellen Stabilität unserer Gesellschaft trug wie gewohnt die Kostendisziplin bei. Ungeachtet des enorm hohen Transaktionsvolumens erhöhten sich die Anderen Verwaltungsaufwendungen nur um TEUR 1.146 auf TEUR 8.799. Bei den Personalkosten lag der Anstieg bei gerade einmal 7 Prozent. Als Kostenbremse fungierte hier unser leistungsorientiertes Vergütungsmodell. Insgesamt erhöhten sich die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen um 11 Prozent auf TEUR 16.787. Damit haben sich die Kosten in etwa proportional zu den Erträgen entwickelt.

Auf der Habenseite verbuchten wir einen Provisionsüberschuss von TEUR 3.647 gegenüber TEUR 3.262 im Vergleichszeitraum. Das Handelsergebnis konnten wir im Halbjahresvergleich von TEUR 25.826 auf TEUR 28.249 steigern. An dieser Stelle sollte jedoch nochmals betont werden – wie auch in der Hauptversammlung am 15. Juli geschehen – dass es sich bei dieser Entwicklung um Ausnahmewerte handelt. Der Vorstand der mwb fairtrade geht nicht davon aus, dass prozentuale Steigerungen wie im 1. Quartal 2021 in naher Zukunft noch zu erreichen sind. Als Orientierung dürfte eher das 2. Quartal dienen, in dem zwar noch Zuwächse erzielt wurden, aber tendenziell eher im einstelligen Bereich.

Höchste Dividende seit AG-Gründung

Der Höhenflug der mwb fairtrade-Aktie setzte sich im 1. Halbjahr 2021 fort. Zum Jahresbeginn verharrte der Kurs noch unter 10 Euro und schoss dann innerhalb weniger Monate auf ein Allzeithoch von 23 Euro. Der Schlusskurs zum 30. Juni 2021 lag bei 22,60 Euro. Wie zu erwarten, gab es nach der Ausschüttung unserer Dividende einen deutlichen Rückgang. In der abermals virtuell veranstalteten Hautversammlung am 15. Juli 2021 haben die Aktionäre unserer Gesellschaft der Beschlussfassung zugestimmt, eine Dividende von 1,80 Euro pro

dividendenberechtigter Aktie zu zahlen – der mit Abstand höchste Betrag, den die Gesellschaft jemals ausgeschüttet hat.

Die Ausschüttung erfolgte am Dienstag, den 20. Juli 2021. In den zwei Wochen danach gab der Kurs unserer Aktie bis auf 11,50 Euro nach, um anschließend wieder etwas anzusteigen. Doch den Anlegern dürfte klar sein, dass ein Ausnahmejahr wie 2020 schwer zu wiederholen ist, und so entwickelte sich der Kurs eher seitwärts.

Gute Entwicklung von Corporates & Markets

Die breite Aufstellung der mwb fairtrade in nahezu allen Anlageklassen und der Aufbau des zweiten Standbeins „Kapitalmarktdienstleistungen“ haben wesentlich zum Erfolg der vergangenen Monate beigetragen. Das Geschäftsfeld Corporates & Markets hat zwar noch lange nicht die Bedeutung der Skontroführung, leistete aber auch im 1. Halbjahr 2021 einen deutlich positiven Deckungsbeitrag. Mit Spezialdienstleistungen rund um die Kapitalmarktpräsenz mittelständischer Unternehmen erwirtschafteten wir ein erfreuliches Provisionsergebnis und sind damit unabhängiger vom Erfolg großer Projekte wie IPOs oder IBOs.

In den kommenden Monaten liegt unser Augenmerk weiter auf der Ansprache mittelständischer KMUs, Investoren und Beteiligungsgesellschaften. Denn unsere Erfahrung zeigt, dass es gerade im Mittelstand einen großen Bedarf an Kapitalmarkt-Beratung gibt. Unsere Leistungen gehen hier weit über Finanzmarkt-Transaktionen hinaus. So beraten wir unsere Kunden zunehmend auch in Bezug auf ESG-Faktoren (das Kürzel steht für Environmental/Social/Governance). Der Grund: Durch die Betonung von ökologischen und sozialen Aspekten können Unternehmen ihren Marktwert steigern und sich damit einfacher über den Kapitalmarkt finanzieren.

Ausblick auf das 2. Halbjahr 2021

Am 13. August 2021 übersprang der Deutsche Aktienindex zum ersten Mal die magische Schwelle von 16.000 Punkten. Wie schon im vergangenen Jahr war von einem „Sommerloch“ an den Börsen weit und breit nichts zu sehen. Für uns ist das jedoch kein Anlass, in Euphorie zu verfallen, im Gegenteil. Durch solche Rekordmeldungen wird eher davon abgelenkt, dass die Märkte hauptsächlich vom Liquiditätsüberschuss profitieren und nicht von einer starken Wirtschaftsleistung. Salopp gesagt: Das Kapital muss einfach irgendwo hin. Für das 3. und 4. Quartal 2021 erwarten wir daher weiterhin gute Umsätze und steigendes

Interesse an Aktien – insbesondere in der jüngeren Generation, die auf Neobroker-Portalen einen einfachen, kostenlosen Zugang zum Trading entdeckt hat.

Die Grundstimmung, vor allem unter den institutionellen Investoren, dürfte jedoch nervös bleiben. Zu viele Unwägbarkeiten stehen im Herbst auf der Agenda: Explodieren die Corona-Infektionszahlen wieder und zwingen ganze Wirtschaftszweige zum Stillstand? Erholt sich der Dienstleistungssektor oder wird es eine verspätete Insolvenzwelle geben? Kaum einzuschätzen sind auch die Auswirkungen der Bundestagswahl Ende September. Eine Steuer- und Finanzpolitik mit anderen Vorzeichen könnte den Wirtschaftsstandort Deutschland durchaus destabilisieren. Auch international ist Skepsis angebracht: Viele Wachstumsprognosen von Industrie- und Schwellenländern werden 2021 wohl nicht erreicht. Diese und weitere Faktoren sorgen für die oben erwähnte Nervosität und werden die Volatilität an den Börsen hochhalten.

Im Prinzip handelt es sich jedoch um gute Rahmenbedingungen für Wertpapierhandelsbanken. Wir sind vorsichtig positiv, gehen allerdings davon aus, dass wir unser Ausnahmeergebnis von 2020 nicht wiederholen können. Oberstes Ziel wird es bleiben, mit Vernunft, Umsicht und einem engagierten Team die erfolgreiche Entwicklung der mwb fairtrade AG langfristig fortzuführen.

Aktiva	30.06. 2021	30.06. 2020
	EURO	EURO
1. Barreserve		
a) Kassenbestand	1.237,23	1.049,15
b) Barreserve: Guthaben bei Zentralnotenbanken	12.544.334,27	0,00
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	29.498.361,24	24.849.598,61
b) andere Forderungen	0,00	4.325.000,00
3. Forderungen an Kunden	357.805,10	324.929,55
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	16.173,68	12.834,27
5. Handelsbestand	29.899.558,15	14.278.269,99
6. Beteiligungen	766.616,51	15.000,51
7. Immaterielle Anlagewerte	419.051,00	479.360,12
8. Sachanlagen	391.574,00	592.481,63
9. Sonstige Vermögensgegenstände	3.943.181,27	267.326,03
10. Rechnungsabgrenzungsposten	233.632,37	204.069,00
11. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	295.957,57	327.027,37
Bilanzsumme	78.367.482,39	45.676.946,23

Passiva	30.06. 2021	30.06. 2020
	EURO	EURO
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a) täglich fällig	169.733,85	129.818,36
2. Verbriefte Verbindlichkeiten	8.708.991,51	0,00
3. Handelsbestand	5.292.078,43	5.000.777,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.162.780,75	748.972,52
5. Rechnungsabgrenzungsposten	250.808,00	261.375,84
6. Rückstellungen	11.500.917,11	7.819.761,05
7. Fonds für allgemeine Bankrisiken	12.833.778,16	8.694.429,38
8. Eigenkapital		
a) Gezeichnetes Kapital	7.473.700,00	7.473.700,00
eigene Anteile	-4.629,00	-70.868,00
b) Kapitalrücklage	1.910.820,22	1.506.288,29
c) Bilanzgewinn (inkl. Gewinnvortrag)	29.068.503,36	14.112.691,79
Summe Eigenkapital	38.448.394,58	23.021.812,08
Bilanzsumme	78.367.482,39	45.676.946,23

Gewinn- und Verlustrechnung

01.01.2021 bis 30.06.2021

	01.01.2021 – 30.06.2021		VORJAHR EURO
	GESCHÄFTSJAHR EURO	GESCHÄFTSJAHR EURO	
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		0,00	13,26
2. Zinsaufwendungen		437.967,21	10.268,88
3. Provisionserträge		5.727.878,00	4.027.675,70
a) davon Courtageerträge		3.488.574,77	2.983.696,62
4. Provisionsaufwendungen		2.081.251,45	765.966,33
a) davon Courtageaufwendungen		347.462,07	400.789,48
5. Nettoertrag des Handelsbestandes			
a) Wertpapiere	41.400.595,25		46.408.170,69
b) Futures	87.360,00		0,00
c) Kursdifferenzen	10.117.804,58	51.605.759,83	11.944.504,32
6. Nettoaufwand des Handelsbestandes			
a) Wertpapiere	18.013.242,89		25.015.193,41
b) Futures	95.450,00		0,00
c) Kursdifferenzen	5.247.627,85	23.356.320,74	7.511.448,87
7. Sonstige betriebliche Erträge		30.939,62	34.206,38
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	7.419.166,57		7.032.762,32
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter für Altersversorgung	569.343,99 156.595,55	7.988.510,56	451.881,70
b) andere Verwaltungsaufwendungen		8.798.757,56	7.652.655,13
		16.787.268,12	15.137.299,15
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		207.876,01	266.279,63
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie der Auflösung zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	6.000,00
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen		42.824,72	0,00
12. Ergebnis vor Zuführung Fonds für allgemeine Bankrisiken		14.451.069,20	13.702.114,08
13. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken		2.189.592,43	1.908.710,19
14. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		12.261.476,77	11.793.403,89
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.336.000,00	2.452.997,14
16. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		7.925.476,77	9.340.406,75
17. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr		21.143.026,59	4.772.285,04
18. Bilanzgewinn		29.068.503,36	14.112.691,79

mwb fairtrade
Wertpapierhandelsbank AG

Rottenbacher Straße 28
82166 Gräfelfing

Postfach 1644
82158 Gräfelfing
Tel. +49 89 85852-0
Fax +49 89 85852-505

info@mwbfairtrade.com
www.mwbfairtrade.com

